

<i>cicutarium</i> L. gem. Oft im Ver-	<i>Hypericum</i> L.
eine mit <i>Var. E. pimpinelli</i>	<i>perforatum</i> gem.
<i>folium</i> Smith.	<i>quadrangulum</i> Fries. In Gräben
<i>Malva</i> L.	selten.
<i>vulgaris</i> Fries. s. gem.	<i>tetrapterum</i> Fries. s. selten an
<i>sylvestris</i> L. seltener.	feuchten Orten in Dörfern.
<i>Tilia</i> L.	<i>montanum</i> L. allgem. verbreitet.
<i>grandifolia</i> Ehr.	<i>hirsutum</i> L. gem.
<i>parvifolia</i> Ehr. gleich verbr.	(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Breslau im Juli. — Ich hoffte in diesem Sommer eine für das grössere Publicum bestimmte von einem Plane*) begleitete Beschreibung des botanischen Gartens hiesiger Universität veröffentlichen zu können. Da ich diese Arbeit aber bis jetzt noch nicht zu beendigen vermochte, gestatte ich mir inzwischen unseres academischen Instituts hier mit einigen Worten zu gedenken. Vielfach unterstützt von zahlreichen Freunden in der Provinz habe ich in diesem Jahre wieder mehr noch als früher für die Anschaffung von zierlichen und auch botanisch interessanten Frühlingspflanzen Sorge getragen. Vielleicht entschliesst man sich, durch diess Beispiel angeregt, wie ja schon mehrfach geschehen ist, zur Nachfolge, da man doch unmöglich an dem bisherigen kahlen Zustande unserer Gärten in jener Jahreszeit Gefallen finden kann. Die seit zwei Jahren bei uns hier zuerst eingeführte Aufstellung von Topfgewächsen in Vegetationsgruppen ist auch in diesem Jahre wieder versucht, verbessert und erweitert worden, wie zum Beispiel durch die Aufstellung mexicanischer Formen bald am Eingange des Gartens, in der Nähe der kleineren Gewächshäuser, denen die beiden wunderlich gestalteten Dasylirien mit den Faserbüscheln an der Spitze der Blätter aus der Familie der Bromeliaceen zur Hauptzierde gereichen. Vereinigt sind damit die jetzt sämmtlich vorhandenen Aloe gebenden Gewächse wie auch die den Cacteen im Aeussern so ähnlichen fleischigen Euphorbia-Arten, welche die scharfe Substanz, das Euphorbium der Officinen liefern. Eine zwar noch kleine, aber doch alle medicinisch und botanisch wichtigen Arten umfassende Gruppe von meist immergrünen Eichen, hinter ihnen die spanischen essbare Früchte liefernden Eichen, die Korkeiche, die türkische Galläpfelche *Quercus infectoria* Oli v., die Kermeseiche *Q. coccifera* L. befinden sich in der Nähe der im Freien stehenden Cupuliferen in dem hinteren Theile des Gartens. Die Benutzung wie auch der officinelle Name ist hinzugefügt und überhaupt gegenwärtig in dem ganzen Bereiche des Gartens auf jeder Etiquette die Familie und das Vaterland angegeben, welche ohne Zweifel für den Unterricht und für allgemeine Belehrung nützliche

*) Die Aufnahme erfolgt durch den für das Institut in anerkennenswerther Weise wirkenden Inspector Herrn Nees von Esenbeck, die Zeichnung auf Stein durch die Künstlerhand des academischen Zeichners Herrn Weitz.

Einrichtung sich wohl auch in andere botanische Gärten verbreiten wird. Wiewohl das natürliche System bei allen Aufstellungen und Anpflanzungen als Norm festgehalten wird, so erschien es doch wünschenswerth, eine Einrichtung zu leichter Uebersicht desselben zu treffen. Zu diesem Zweck ward eine mit den gehörigen Bezeichnungen versehene Aufstellung durch Topfpflanzen auf Rabatten des Gartens versucht, die fast allen, wenigstens allen hervorragenden Familien angehören, wodurch, wie wir meinen, jenes Ziel zum Theil wenigstens erreicht werden dürfte. Die paläontologische Parthie, welche eine Uebersicht der allgemeinen Verhältnisse des Steinkohlengebirges und der die Steinkohle bildenden Pflanzen zu gewähren beabsichtigt, ist ihrer Beendigung nahe, wie auch die damit in Verbindung stehende Anlage zur ausgedehnten Cultur von Alpenpflanzen, worüber ebenfalls an Ort und Stelle später, wie über alle andern Anlagen des Gartens nähere Erläuterungen gegeben werden sollen. Nicht unansehnlich ist die Zahl der allgemein interessanten Gewächse vermehrt worden. Vorhanden sind unter andern jetzt 70 Arten von Palmen, 35 Pandaneen und Cycadeen, ferner *Antiaris toxicaria* Leschen., der javanische das *Upas antiar* liefernde Giftbaum, die Giftbäume von Madagaskar *Cerbera Tanghin* und *Manghas*, der Kuh- oder Milchbaum *Galactodendron utile* aus Venezuela, eine der merkwürdigsten Entdeckungen Humboldt's, eine ganze Gruppe der Cinchonon oder echte und falsche Chinarinde liefernden Bäume, die Ipekakuanha *Cephælis Ipecacuanha* L., die officinellen Pfefferarten, unter andern auch die Cubeben, der Sapote-Apfel Hauptfrucht Südamerika's *Achras Sapota*, der weisse Zimmt *Canella alba* wie auch die andern Zimmtarten, *Napoleonea imperialis*, die jetzt blühenden *Göthea cauliflora* Mart., der englische Gewürzbaum *Myrtus Pimenta* L. und *Nepenthes destillatoria* L., der höchst seltsame mit gewöhnlichen und schlauchförmig gebildeten Blättern versehene *Cephalotus follicularis* Labill aus dem an sonderbaren Naturproducten so reichen Neuholland, welchen unser Garten einem hochgeehrten Gönner desselben verdankt u. m. a.

Göppert.

Personalnotizen.

— Conte Amadeo Avogadro di Quaregua, Director der Classe für Naturwissenschaften an der k. Turiner-Akademie der Wissenschaften, ist am 10. Juli in seinem 81. Lebensjahre gestorben.

— Professor Dr. G. W. F. Wenderoth feierte am 10. Juni sein fünfzigjähriges Wirken als Professor an der Universität in Marburg.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der k. k. Gesellschaft der Aerzte am 27. Juni berichtete Professor Dr. Sigmund über eine neue Droge „Fidschi“ aus Assuan. Sie wurde im Jahre 1853 aus Chartum eingeschickt, als gegen Wechselfieber sehr wirksam und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Goeppert Heinrich Robert

Artikel/Article: [Correspondenz. 270-271](#)